

U25 UND SPECIAL INTEREST FÜR ALLE Ü25

Nichts oder Null

Risse im Asphalt

Premiere: 18. Juni 2021

60% dazwischen 80% Im Wir Und Jetzt 100% 0

«Es wird unbequem. Ich bewege meine Füße, drehe mich zu David, wahrscheinlich kämpft er, um nicht einzuschlafen. Von Lia merke ich nur, dass sie ihre Beine angewinkelt hat, sich als Päckchen bewegt. Dann drehe ich mich zu Lina. Sie stützt ihre Hände unter den Kopf. Wo ist Joëlle? Macht sie auch mit oder schaut sie uns zu, wie wir da liegen?» Ein Abend der Zwischenphase. Fragmente eines Zustands der Veränderung, in dem das Alte noch nicht vorbei ist und das Neue noch nicht begonnen hat. Wir und die Null. Eine Momentaufnahme zwischen Minus und Plus.

“It's getting uncomfortable. I move my feet, turn to David, he is probably struggling not to fall asleep. All I notice of Lia is that she has her legs bent, moving around like a little parcel. Then I turn to Lina. She puts her hands under her head. Where is Joëlle? Is she joining in too, or is she watching us lying there?” An evening of the interphase. Fragments of a state of change where the old is not yet a thing of the past and the new has not yet begun. Us and the zero. A snapshot between minus and plus.

Abschlussprojekt des Theaterjahrs 2020/21 von und mit/by and with: Lia Cattaneo, Joëlle Gbeassor / David Gees, Lina Hasenfratz, Salomé Immoos
18. (Premiere), 19. & 20. Juni 2021, Schiffbau Probesthne 3

101% Wuchern 0.01% Anthrozoaen 51% Biologisch abbaubar

Hirsche tauchen in Zürich auf. Anfangs scheint die Entwicklung harmlos. Doch dann kommen Bären, Wölfe und Schlangen. Als noch Pflanzen die Gebäude und Strassen überwuchern, sieht es so aus, als hätte sich die Natur die Stadt zurückerobert. In dieser post-anthropozentrischen Stimmung hält eine Gruppe von Forschenden stand.

Deer appear in Zurich. At first, this development seems harmless. But then bears, wolves and snakes follow. When plants even start to overgrow the buildings and streets, it seems as if nature had reclaimed the city. In this post-anthropocentric climate, a group of researchers perseveres.

Inszenierung / Staging: Matthias Nüesch und Zarah Mayer

24. Juni 2021, Club 2 zu Gast bei Spielplatz Bern

Unterstützt von: Max Kohler Stiftung, Stiftung Symphasis und Elisabeth Weber Stiftung

Schauspielhaus: Adressen, Öffnungszeiten

Pfauen Rämistrasse 34, 8001 Zürich
Tram 3, 5, 9 & Bus 31 bis Kunsthaus
Schiffbau Schiffbaustrasse 4, 8005 Zürich
Tram 4, 8 & Bus 33, 72 bis Schiffbau
Tram 13, 17 bis Escher-Wyss-Platz, S-Bahn bis Hardbrücke

Die Theaterkasse ist von Dienstag bis Freitag zwischen 11:00 und 15:00 Uhr telefonisch oder per E-Mail erreichbar: theaterkasse@schauspielhaus.ch

Die Schalter unserer Theaterkassen sind eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet. Der Vorverkauf startet jeweils freitags für die Vorstellungen der zwei darauffolgenden Wochen.

Fotografie: Stefan Burger

Schauspielhaus: addresses, opening hours

Pfauen Rämistrasse 34, 8001 Zürich
Tram 3, 5, 9 & Bus 31 to Kunsthaus
Schiffbau Schiffbaustrasse 4, 8005 Zürich
Tram 4, 8 & Bus 33, 72 to Schiffbau
Tram 13, 17 to Escher-Wyss-Platz, S-Bahn to Hardbrücke

Contact the box office Tuesday to Friday from 11 am to 3 pm by phone or via e-mail at: theaterkasse@schauspielhaus.ch

Ticket counters open an hour before showtime. Advance sales begin every Friday for performances in the two weeks that follow.

Photography: Stefan Burger

Schauspielhaus Zürich

Juni 2021

Kennen Sie Alice Walker?

Die Kastanienblüten sind abgefallen, die Zeit der Sommerabende hat begonnen und im Juni geht das Schauspielhaus nach draussen! Vor genau einem Jahr, im Juni 2020, hat Regisseur Nicolas Stemann in seinen *Corona-Passionsspielen* das Publikum schon einmal unter freien Himmel geführt, raus in den Garten des Schiffbaus. Seitdem begleiten die *Passionsspiele* die Coronazeit am Schauspielhaus mit regelmässig neuen Episoden. Genau ein Corona-Jahr später nun schwärmen die *Passions-spiele* aus in die Stadt, segeln an einem Abend auf dem Zürichsee, spielen am nächsten Tag auf einem Markt-platz und dann in einer Kirche, und besingen dieses vergangene komplizierte Jahr, das nicht nur uns Zürcher*innen zwang, den Widersprüchen unserer Lebensweisen mutig ins Auge zu blicken.

Während das Schiff auf dem Schauspielhaus Zürichsee schaukelt und die *Corona-Passionsspiele* ihrem grossen Finale am 24. Juni im Pfauen entgegensegeln, findet mitten im Schauspielhaus eine weitere Veranstaltung unter freiem Himmel statt: *Everything Has Seasons* lädt in den Schauspielhaus-Garten. Umgeben von Rundgängen über vier Stockwerke, die einen Überblick über Anordnung und Struktur der Gewächse erlauben, wachsen Zier- und Nutzpflanzen, Kräuter und Rauschmittel, Ranken und Pilze im sogenannten Atrium des Schiffbaus. In diesem Juni 2021 wird der Garten für ein paar Tage auch für jene Zürcher*innen geöffnet werden, die nicht am Schauspielhaus arbeiten: *Everything Has Seasons* lädt zu Filmabenden, Diskussionen und Konzerten, öffnet sich zum Abhängen und Sternegucken. À propos Garten: Zur Begleitung des bevorstehenden Sommers kann ich nicht widerstehen, Ihnen meinen persönlichen Gartenklassiker ans Herz zu legen. Kennen Sie Alice Walker? Die US-amerikanische Aktivistin und Schriftstellerin hat Anfang der 1980er Jahre eine Essaysammlung veröffentlicht mit dem Titel *Auf der Suche nach den Gärten meiner Mutter*. Wenn Sie sich in den kommenden Sommermonaten zur Abkühlung in den Schatten der Bäume eines Gartens setzen – nehmen Sie Alice Walker mit! In dem titelgebenden Aufsatz geht es auch um einen Garten, aber keinen Freizeitgarten wie unseren Schiffbaugarten, sondern um einen Garten, der von einer schwarzen Frau, Walkers Mutter, Anfang des 20. Jahrhunderts im Süden der Vereinigten Staaten bepflanzt wurde, von einer Künstlerin, die als einzigen Gestaltungsraum ihren Garten hatte. Ein Garten für eine Frau, die weder Zeit noch Geld noch Möglichkeit hatte, Künstlerin zu sein, Romane zu schreiben, Filme zu drehen, und stattdessen ihren Garten gestaltete. Somit, wenn Sie im Juli in einem öffentlichen oder in Ihrem persönlichen Hinter- oder auch Feriengarten sitzen: Machen Sie es sich bequem und lesen Sie Alice Walker¹. Und denken Sie an die vielen Gärten, die nicht Oasen der Ruhe für erschöpfte Städter*innen sind, sondern mühsam errungene Orte der Autonomie.

Herzliche Grüsse und einen schönen Sommer,

Katinka Deecke
Leitende Dramaturgin

Have you heard of Alice Walker?

The chestnut blossoms have fallen, the time of mellow summer evenings has begun, and in June the Schauspielhaus is moving outdoors! Exactly one year ago, in June 2020, director Nicolas Stemann already took the audience outdoors once in his *Corona-Passionsspiele*: into the garden of the Schiffbau. Since then, the *Passionsspiele* have accompanied the coronavirus-season at the Schauspielhaus with new episodes on a regular basis. Exactly one coronavirus-year later, the *Passions-spiele* are now swarming out into the city, sailing on the Lake of Zurich one evening, playing on a market square the next day, and then in a church; singing about the complicated year that has passed, which has forced not only us in Zurich to courageously look the contradictions of our ways of life directly in the eye.

While the ship rocks on the Schauspielhaus Zürichsee and the *Corona-Passionsspiele* sail towards their grand finale on 24 June at the Pfauen, another open air event is taking place in the middle of Schauspielhaus: *Everything Has Seasons* invites you to the Schauspielhaus’ garden. Surrounded by walkways over four floors that allow an overview of the arrangement and structure of the plants; ornamental and useful plants, herbs and intoxicants, tendrils and mushrooms grow in the so-called atrium of the Schiffbau. It is a garden in the making which changes, not only because the weather changes, but also because people as diverse as the Schauspielhaus staff work on it. This June 2021, the garden will also be open for a few days to those Zurich residents who do not work at the Schauspielhaus: *Everything Has Seasons* invites you to film evenings, discussions and concerts, and opens up for hanging out and stargazing. Speaking of gardens, to accompany the upcoming summer, I can’t resist recommending my personal garden classic. Have you heard of Alice Walker? The US activist and writer published a collection of essays in the early 1980s entitled *In Search of My Mother’s Gardens*. When you sit down to cool off in the shade of the trees in a garden in the coming summer months – take Alice Walker with you! The titular essay is also about a garden, but not a leisure garden like our Schiffbau garden, but a garden planted by a Black woman, Walker’s mother, in the early 20th century in the southern United States; an artist whose only creative space was her garden. A garden for a woman who had neither time nor money nor opportunity to be an artist, to write novels, to make films, and instead designed her garden. Thus, if you are sitting in a public garden or in your own or even holiday garden in July: make yourself comfortable and read Alice Walker¹. And think of the many gardens that are not oases of tranquillity for exhausted city dwellers, but hard-won places of autonomy.

Best wishes and have a lovely summer,

Katinka Deecke
Head of Dramaturgy

EVERYTHING HAS SEASONS GARTENFEST IM SCHIFFBAU

Wetterleuchten – Kino im Schiffbau

An den ersten drei Wochenenden im Juni wird der Garten zum Sommerkino. Gemeinsam mit dem Kino Riff Raff & Houdini zeigen wir in der Reihe Wetterleuchten insgesamt neun Filme, die zur lebendigen Landschaft des Gartens – in grösserem Massstab – zum Überleben in der ökologischen Krise in Beziehung setzen. Sie loten Motive der Wildnis aus, erzählen Geschichten von Allianzen über Artengrenzen hinweg (zwischen einem Jungen und Schildkröten, beispielsweise) und entwerfen ein facettenreiches, wildes, zuweilen queeres und widerständiges Bild von Natur. Das Genre-Spektrum der Filme reicht von phantastischen Animationsarbeiten zu slow cinema, dessen Dramaturgie einen Blick einlädt, den man eher aus Landschaftsbetrachtungen kennt, bis hin zu cineastischen, bildgewaltigen Dokumentarfilmen.

On the first three weekends in June, the garden becomes a summer cinema. In cooperation with the Riff Raff & Houdini cinema, we are showing a total of nine films in the series Wetterleuchten, which relate to the living landscape of the garden – on a larger scale – to survival in the ecological crisis. They explore motifs of wilderness, tell stories of alliances across species boundaries (between a boy and turtles, for example), and create a multi-faceted, wild, at times queer and resistant image of nature. The genre spectrum of the films ranges from fantastic Scandinavian noir, to the animated pearl to slow cinema, with dramaturgies that invite a gaze better known from landscape contemplation, to cinematic, visually powerful documentaries.

The Whisper Of The Jaguar, 11. Juni 2021, 21:30, Atrium im Schiffbau Regie / Director: Simon(è) Jaikiriuma Paetau & Thais Guisasaola, 80 min, 2018 Durch Arzneipflanzen ausgelösten Trance-Zuständen in einem Queerpunk-Roadmovie durch den Amazonas. /Trance states induced by medicinal plants in a queer-punk road movie through the Amazon.

Wild, 12. Juni 2021, 21:30, Atrium im Schiffbau Regie / Director: Nicolette Krebitz , 97 min, DE, 2016 Bei Ania zieht der Wolf ein. Lilith Stangenberg als «Prinzessin Mononoke» der Plattenbauten. / A wolf moves in with Ania. Lilith Stangenberg as the “Princess Mononoke” of Plattenbauten.

Becoming Animal, 13. Juni 2021, 21:30, Atrium im Schiffbau Regie / Director: Emma Davie, Peter Mettler, 78 min, EN / DE / FR, 2018 Wo treffen sich Mensch und Tier? Was bedeutet es, in lebenden Körpern zu stecken? Immersive filmische Erkundung. / Where do humans and animals meet? What does it mean to be stuck in living bodies? Immersive cinematic exploration.

Uncle Boonmee Who Can Recall His Past Lives, 18. Juni 2021, 21:30, Atrium im Schiffbau Regie / Director: Apichatpong Weerasethakul, 114 min, OV / DE / FR, 2010 Im Haus am Rande des Regenwaldes sucht Boonmee die Ursprünge seines ersten Lebens. / In a house on the edge of the rainforest, Boonmee searches for the origins of his first life.

Gräns, 19. Juni 2021, 21:30, Atrium im Schiffbau Regie / Director: Ali Abbasi, 108 min, SE / DK, 2018 Eine schwedische Grenzbeamtin riecht Verbrechen geradezu. Woher nur kommen ihre tierischen Eigenschaften? / A Swedish border guard smells crime. Where do her animal qualities come from?

Le quattro volte, 20. Juni 2021, 21:30, Atrium im Schiffbau Regie / Director: Michelangelo Frammartino, 88 min, ohne Dialog, 2010 Was verbindet Ziegenhirte und Tanne? Überraschende Einsichten aus den kalabrischen Bergen. / What do goatherds and fir trees have in common? Surprising insights from the Calabrian mountains.

aye-aye (a documentary) von / by Sultan Çoban mit / with Vincent Basse Bajji Flussdelfin von / by Natascha Zander mit / with Maja Beckmann Eines Kakapos Reise ins Überland von / by Laura Weibel mit / with Kay Kysela Like Human von / by Maja Renn mit / with Alicia Aumüller Komodo – Danger en voie de disparition von / by Leila Vidal-Sepihiha mit / with Tabita Johannes falcao punctatus (a performance) von / by Sultan Çoban mit / with Steven Sowah

Informationen zum Screening auf / Information on the screenings at www.schauspielhaus.ch

Weitere Informationen auf / Further information at www.schauspielhaus.ch

Am allerletzten Wochenende der Spielzeit schliesslich wird der Garten drei Tage lang zu einem Klangkörper – bei dem gemeinsam mit dem Bad Bonn kuratierten Programm dreht sich alles um das Hören. Zwischen Konzerten, Performances, Workshops, Readings und Listening Sessions ergibt sich eine klingende Landschaft in Resonanz mit den lebendigen, vibrierenden Prozessen des Gartens.

On the final weekend of the season, the garden will be transformed into a body of sound for three days – the programme, curated together with Bad Bonn, is all about listening. Between concerts, performances, workshops, readings and listening sessions, a sounding landscape emerges in resonance with the living, vibrating processes of the garden.

Das Programm von Grünton finden Sie auf / You can find the programme of Grünton at www.schauspielhaus.ch

Close Encounters

Wann haben Sie das letzte Mal ein wildes Tier gesehen? Wann den Atem angehalten, die Bewegungen verlangsamt und nichts anderes gespürt als den Moment der Betrachtung? Ausgehend von dem Buch *Die Letzten ihrer Art* von dem US-amerikanischen Autor Douglas Adams begegnen die fünf Produktionsassistentinnen des Schauspielhauses aussterbenden Tieren in Zürich. Bis zum Ende der Spielzeit zu sehen als Videoinstallation im Schiffbau, als Vorfilm im Sommerkino und online im Journal.

When was the last time you saw a wild animal? When did you hold your breath, slow down your movements, and feel nothing but the moment of observation? Based on the book *Last Chance to See* by the US-american writer Douglas Adams, the five production assistants of the Schauspielhaus encounter extinct animals in Zurich. On show until the end of the season as a video installation in the Schiffbau, as supporting films in the summer cinema, and online in the Journal.

aye-aye (a documentary) von / by Sultan Çoban mit / with Vincent Basse Bajji Flussdelfin von / by Natascha Zander mit / with Maja Beckmann Eines Kakapos Reise ins Überland von / by Laura Weibel mit / with Kay Kysela Like Human von / by Maja Renn mit / with Alicia Aumüller

Komodo – Danger en voie de disparition von / by Leila Vidal-Sepihiha mit / with Tabita Johannes

falcao punctatus (a performance) von / by Sultan Çoban mit / with Steven Sowah

Informationen zum Screening auf / Information on the screenings at www.schauspielhaus.ch

^[1] Ja, in den vergangenen Jahren hat Alice Walker durch höchst abwegige Äusserungen von sich reden gemacht. Dass Alter nicht alle zu besseren Menschen werden lässt, ist bedauerlich. Die Klugheit jüngerer Jahre indes soll dadurch nicht in Vergessenheit geraten

SCHAUSPIELHAUS ZÜRICHSEE

Corona-Passionsschiff

Nach 14 Wochen digitalem Lockdown-Tagebuch, unzähligen Songs, Texten und Videos, nach einem Buch und einem Musikalbum, nach mehreren Streams und Live-Konzerten im Schiffbau und Pfauen gibt es die *Corona-Passionsspiele* im Juni nur noch unvermittelt analog und draussen. Schauspielhaus Zürichsee präsentiert: das Corona-Passionsschiff.

Die Truppe rund um Nicolas Stemann zieht mit Instrumenten, Büchern, Fahnen und Tüten voller Heilmittel auf die *MS Jean Jacqueline Rousseau*. Das Schiff steht für den Übergang, für das Dazwischen in Zeit und Raum. Noch sind wir nicht im Danach der Pandemie, und trotzdem wird vieles nicht mehr so sein wie zuvor. Wohin möchten wir aufbrechen, ohne das Ziel zu kennen? Wie gehen wir mit der Trauer und der menschlichen Verletzbarkeit um, die die Pandemie erzeugt und offengelegt hat? Und wie kommen wir uns wieder nahe?

Mit diesen Fragen fährt die Crew des *Corona-Passionsschiffs* fünf Tage über den See und geht immer wieder an Land. Geplant sind Spontankonzerte und Strassenmusik, Badeaktionen und nächtliche Geisterfahrten. Die letzte Station der Reise ist am Sonntagabend die Reformierte Kirche in Kilchberg. Dort formiert sich nach einem unplugged Passions-Konzert eine theatrale Prozession zurück zum Anlegesteg, wo alle an Bord gehen, um ein letztes Mal in den See zu stechen und in die Zukunft aufzubrechen – oder für immer zu verschwinden.

After 14 weeks of digital lockdown diary, countless songs, lyrics and videos, after a book and a music album, after several streams and live concerts at the Schiffbau and Pfauen, the *Corona-Passionsspiele* will be available abruptly analogue and outside in June. Schauspielhaus Zürichsee presents: The Corona-Passion Ship. The company around Nicolas Stemann boards the *MS Jean Jacqueline Rousseau* with instruments, books, flags, and bags full of remedies. The ship stands for transition, for the in-between in time and space. We are not yet in the aftermath of the pandemic, and yet many things will no longer be as they were before. Where do we want to set off to without knowing the destination? How do we deal with the grief and human vulnerability that the pandemic has created and exposed? And how do we get close to each other again?

With these questions, the crew of the *Corona-Passion Ship* will sail across the lake for five days and go ashore again and again. Spontaneous concerts and street music, bathing activities, and nightly ghost trips are planned. The last stop on the journey is the Reformed Church in Kilchberg on Sunday evening. There, after an unplugged Passion concert, a theatrical procession forms back to the jetty, where everyone boards the ship to set sail into the lake one last time and set off into the future – or disappear forever.

Corona-Passionsschiff, 09. – 13. Juni 2021, täglich, Zürichsee und Umgebung
Corona-Passionsspiele – Das Ende?, Abschlusskonzert, 24. Juni 2021, 20:00, Pfauen

Leinen los: 9. Juni 2021, 12:00 Prozession vom Pfauen zum Schiffsteg «Theater» an der Zürcher Seepromenade, Strassenkonzert 12:30, Abfahrt Schiff 13:00. Die Corona-Passionsschiff-Besatzung freut sich über Begleitung zur Abfahrt!

Weiteres Programm: Spontankonzerte, Strassenmusik, Radiosendungen, ein Wochenendkonzert am Zürcher Seeufer u.v.m.

Konzert am Freitagmarkt in Rapperswil 11. Juni 2021, 09:00

Abschlusskonzert in der Reformierten Kirche in Kilchberg und Schlussprozession zurück auf den See.

Von und mit: Fadrina Arpagaus, Alicia Aumüller, Jojo Bünd, Marysol del Castillo, Silvan Gisler, Sebastian Harder, Emma Lou Herrmann, Tabita Johannes, Kay Kysela, Daniel Lommatzsch, Michael Neuenschwander, Karin Pfamatter, Renzo Spotti, Luisa Stemann, Nicolas Stemann, Negi Tafreshi, Olivia Vermeulen, Lukas Vögler, Eva Willenegger

Alle Detailinfos zu den einzelnen Programmpunkten unter schauspielhaus.ch

Corona-Passion Ship, 9. – 13. June, daily, Lake Zurich and surroundings.
Corona-Passionsspiele – The End?, final concert, 24 June, 20:00, Pfauen

Cast off: 9 June 2021, 12:00, procession from Pfauen to the "Theatre" jetty on Zurich's Lake Promenade, street concert 12:30, ship departs 13:00. The Corona Passion Ship crew looks forward to you accompanying them for departure!

Spontaneous concerts and street music, radio broadcasts, nightly ghost rides, a weekend concert on the banks of Lake Zurich and much, much more.

Concert at the Rapperswil Friday market, 11 June 2021, 09:00

Finale concert in the Reformed Church in Kilchberg and finale procession returning to the lake.

By and with: Fadrina Arpagaus, Alicia Aumüller, Jojo Bünd, Marysol del Castillo, Silvan Gisler, Sebastian Harder, Emma Lou Herrmann, Tabita Johannes, Kay Kysela, Daniel Lommatzsch, Michael Neuenschwander, Karin Pfamatter, Renzo Spotti, Luisa Stemann, Nicolas Stemann, Negi Tafreshi, Olivia Vermeulen, Lukas Vögler, Eva Willenegger

Information regarding individual events can be found at: schauspielhaus.ch

